

5.3.2 Punktuelle Konflikte

5.3.2.1 Konflikte durch Siedlungsentwicklung

Der folgende Text stellt den Stand der Diskussion 1994 dar. Eine vollständige und aktualisierte Übersicht der Bauvorhaben und deren Bewertung befindet sich im Erläuterungstext zur Planfassung.

Erweiterung der Raffinerie, Ausweisung neuer Gewerbeflächen nördlich der Raffinerie (vgl. Abb. 8)

- **Beseitigung von nach § 15a geschützten Biotopen**

Besonders schwer wiegt in diesem Zusammenhang, daß von der Erweiterung der größte zusammenhängende Komplex geschützter Feuchtlebensräume außerhalb der Naturschutzgebiete betroffen ist.

- **Beseitigung von Feuchtstandorten**

Bei dem größten Teil der vorgesehenen Erweiterungsfläche handelt es sich um Feuchtstandorte, die, sofern es sich nicht um nach § 15a, 1 LNatSchG geschützte Flächen handelt, als sonstiges Feuchtgrünland gemäß § 7 Abs. 2, S. 9 LNatSchG anzusprechen sind.

- **Zerschneidung der naturräumlichen Einheit "Liether Niederung / Liether Moor"**

Das Erweiterungsgebiet reicht im Westen bis an die Liether Nehrung. Der Verbund zwischen den nördlich und südlich des Erweiterungsgebietes verbleibenden Niederungsflächen wird unterbrochen. Die verbleibende Fläche zwischen der Liether Nehrung und der Raffinerie verbleibt als isolierte Restfläche.

- **Aufhebung der räumlichen Gliederung des Siedlungsbereiches**

Die bislang bestehende räumliche Gliederung in den Siedlungskomplex Hemmingstedt, inkl. der Raffinerie einerseits und die ländlich geprägte Ortslage Lieth andererseits, wird langfristig aufgehoben. Die durch die Anbindung des Raffineriegeländes an die Nehrung entstehende Vorbelastung des Landschaftsbildes führt zu einer veränderten Weichenstellung für die Siedlungsentwicklung im Bereich der Ortslage Lieth.

- **Beseitigung von Knicks**

Die Überplanung der Fläche östlich der B 5 betrifft einen Bereich mit noch relativ gut ausgebautem Knicknetz.

Ausweisung von Wohnbaugebieten in Hemmingstedt und Lieth (vgl. Abb. 8)

Die in der vorläufigen Planung vorgesehenen Flächen für die Wohnbebauung sind wenig konfliktträchtig, da es sich um Acker und intensiv genutztes Grünland handelt, also um Flächen ohne besondere Bedeutung für den Naturschutz. Es ergeben sich lediglich die folgenden Konflikte:

- **Beseitigung/Beeinträchtigung von Knicks**

Das Knicknetz innerhalb der für Hemmingstedt-West vorgesehen Gebiete ist relativ eng. Die Wälle ohne Gehölzbewuchs fallen ebenfalls unter den Schutzstatus der Knicks. Sie stellen darüber hinaus

aus Naturschutzsicht wertvolle Trockenstandorte dar.

- **Beeinträchtigung des Landschaftsbildes**

Durch das im Südwesten von Hemmingstedt vorgesehene Baugebiet wird der Ortsrand nach Westen, in Richtung der Marsch verschoben. Um die hier bestehende gute Ortseinbindung nicht zu gefährden, sind sorgfältige Maßnahmen der Eingrünung erforderlich.

(Ergänzung: Die Darstellung ist zum Teil überholt. Die zum Zeitpunkt der Beschlußfassung des Landschaftsplanes aktuelle Darstellung der geplanten Siedlungsentwicklung, inkl. einer schutzgutbezogenen Risikoanalyse befindet sich im Textteil der Planfassung.)

5.3.2.2 Sonstige sich aus dem Flächennutzungsplan ergebende Konflikte

(vgl. Abb. 8)

Westlich der Bahnlinie ist im Flächennutzungsplane eine Kleingartenanlage ausgewiesen. Die Brache, die sich in diesem Bereich entwickelt hat, ist aus Naturschutzsicht besonders hochwertig. Innerhalb der Fläche liegen zwei der drei naturnahen Kleingewässer des Untersuchungsgebietes. Es sollte nach einem weniger konflikträchtigen Ersatzstandort gesucht werden.

5.3.2.3 Konflikte zwischen Naturschutz und Landwirtschaft

Der ehemalige See und das Fieler Moor stellen ein Schwerpunktgebiet innerhalb des in der Mieleniederung geplanten Naturschutzes dar. Die Ausweisung von Pufferzonen oder Biotopverbundachsen in diesem Bereich steht in Konflikt zu der intensiven Nutzung der Grünlandflächen und, damit verbunden, zur Gewässerunterhaltung.

5.3.2.4 Besonders gefährdete Biotope

Außerhalb des Liether Moores sowie der Kernzonen für den Naturschutz (NSG, geplantes NSG) kommen besonders hochwertige Biotope nur vereinzelt vor. Es handelt sich um verstreut liegende kleinere Niedermoorflächen bzw. verlandete Gewässer im Teilraum Fieler Niederung/Fieler Moor. Als kleine isolierte Restflächen inmitten relativ intensiv genutzter Flächen ist ihre Existenz gefährdet.

6 Literaturverzeichnis

- Blume, H.-P. (1990):
Handbuch des Bodenschutzes. Bodenökologie und -belastung. Vorbeugende und abwehrende Schutzmaßnahmen. ecomed.
- Buchwald, K.; Engelhardt, W. (1980):
Handbuch für Planung, Gestaltung und Schutz der Umwelt. Bd. 3: Die Bewertung und Planung der Umwelt. BLV Verlagsgesellschaft.
- Der Ministerpräsident -Landesplanungsbehörde- : Regionalplan für den Planungsraum IV des Landes Schleswig-Holstein - Kreise Dithmarschen und Steinburg, Neufassung von 1983. - Kiel 1984.
- Der Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Schleswig-Holstein, Hrsg.:
Landschaftsrahmenplan für das Gebiet der Kreise Dithmarschen und Steinburg (Planungsraum IV). - Kiel, 1984.
- Johansen (1980):
Hydrogeologisches Jahrbuch, Jahrgang C, Heft 28.
- Der Innenminister des Landes Schleswig-Holstein (1993):
Gesetz zur Neufassung des Landschaftspflegegesetzes (Gesetz zum Schutz der Natur - Landesnaturschutzgesetz - LNatSchg -) vom 16. Juni 1993. in: Gesetz- und Verordnungsblatt für Schleswig-Holstein.
- Landesamt für Naturschutz und Landschaftspflege Schleswig-Holstein (1991):
Definition für "sonstige Feuchtgebiete" im Sinne von § 8 Abs. LpflegG.
- Meynen, E.; Schmithüsen, J. (1959-1962):
Handbuch der naturräumlichen Gliederung (Deutschlands). Bundesanstalt für Landeskunde und Raumforschung; Selbstverlag - Bad Godesberg.
- Müller/Fischer (1957); Das Wasserwesen an der Schleswig-Holsteinschen Nordseeküste, Bd. 5 Dithmarschen, Kiel
- Statistische Berichte des Statistischen Landesamtes Schleswig-Holstein (1990):
Bevölkerung der Gemeinden in Schleswig-Holstein am 31.12.1989.
- Statistische Berichte des Statistischen Landesamtes Schleswig-Holstein (1990):
Berufsauspendler am 25. Mai 1987 nach Wohnsitzgemeinden. Ergebnisse der Volks- und Berufszählung 1987.
- Statistische Berichte des Statistischen Landesamtes Schleswig-Holstein (1987):
Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Teil 1.